

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 77 (2015)
Heft: 4: Begabungsförderung

Vorwort: Editorial : damals wie heute
Autor: Steffen, Georges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THEMA

Wie Begabungs- und Begabtenförderung gelingen kann	4
--	---

«Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.»	7
--	---

Begriffe	8
----------	---

Begabungsförderung im Ressourcenzimmer MIRACULIX	9
--	---

Heureka	11
---------	----

PAGINA RUMANTSCHA	12
-------------------	----

PAGINA GRIGIONITALIANA	13
------------------------	----

PORTRAIT Primarschule Mesocco und Soazza	14
--	----

GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	16
-----------------------	----

JAHRESTAGUNG LEGR	20
-------------------	----

AUS DEN FRAKTIONEN	22
--------------------	----

AUS DEM SBGR	25
--------------	----

AGENDA	26
--------	----

DIES UND DAS	29
--------------	----

AMTLICHES	32
-----------	----

IMPRESSUM	38
-----------	----

Damals wie heute

Noch zu Zeiten des «alten» Schulgesetzes wurde der Zweitklässler Sandro wegen aggressiven Verhaltens zuhause bei mir angemeldet. Lag Mobbing vor? Beziehungsschwierigkeiten?

Überforderung? Nach Abklärungen zeigte sich, dass der Knabe in bedeutsamen Entwicklungsbereichen seinen Mitschülern weit voraus war, dies aber in der Klasse nicht zeigen wollte. Die Lehrerin war bereit, den Schulstoff für Sandro teilweise zu verändern und ihm zusätzliche Herausforderungen zu stellen. Sein grosses Interesse an Geografie konnte einbezogen werden. Ein Jahr später berichtete die Mutter, dass sich die Situation völlig beruhigt habe.



Schon damals war Begabtenförderung in der Regelschule möglich. Vor rund 15 Jahren ging von einer Fachtagung in Ftan ein wichtiger Anstoss in Richtung Begabungsförderung für die Schule in Graubünden aus. Hochkarätige Referenten wie Prof. Joseph Renzulli und Ulrike Stednitz umrissen damals das Thema Hochbegabung und deren Bedeutung.

In der Zwischenzeit sind das Etikett «Hochbegabung» und die einseitige Fixierung auf den IQ zu Recht in den Hintergrund gerückt. Mythen und überzogene Erwartungen der Umwelt hemmen die Entwicklungsmöglichkeiten: Haben hochbegabte Kinder kaum Freunde? Machen sie immer 6er bei Prüfungen? Können Hochbegabte anständig Spaghetti essen?

Dass nun für Schülerinnen und Schüler mit dem breiteren Begriff der besonderen Begabung im aktuellen Schulgesetz ein Förderbedarf explizit erwähnt wird, ist eine Errungenschaft. Es wird nicht mehr davon ausgegangen, dass sich diese Kinder irgendwie kraft ihrer überdurchschnittlichen Fähigkeiten selber Herausforderungen stellen, damit die Schule für sie spannend bleibt. Es ist erkannt, dass sich chronische Unterforderung oder ein anstrengendes «Sich-Anpassen-an-den-Durchschnitt» negativ auf eine gesunde Entwicklung auswirken.

Die Förderung von Kindern mit besonderer Begabungen darf sich allerdings nicht nur auf das bildungsnahen Milieu beschränken. Besondere Begabungen sind ebenso bei Kindern aus bildungsfernen Milieus und bei Migrationshintergrund vertreten. Von daher ist der Ansatz einer niederschweligen, breiten Begabungs- und Begabtenförderung sehr zu begrüssen.

Georges Steffen
Leiter Schulpsychologischer Dienst Graubünden